

An den Bürgermeister
und den Gemeinderat der Gemeinde Obing

Antrag auf Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern von altem und neuem Rathaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gemeinderäte,

die Politische Alternative beantragt die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf dem Dach des neuen (Westseite) und des alten Rathauses (Südseite). Bei letzterem vorausgesetzt, dass dies statisch überhaupt umsetzbar ist.

Begründung:

die inhaltlichen Gründe zum Ausbau und Nutzung regenerativer Energie sind in den letzten Jahren ausreichend diskutiert worden und müssen hier, denke ich, nicht näher dargelegt werden. Wenn wir die unendliche Kraft der Sonne nutzen, leisten wir einen aktiven Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz, denn Photovoltaik-Anlagen arbeiten ohne Verbrennung eines Energieträgers und sind daher emissionsärmer.

Die Photovoltaik hat sich in unserer Region - neben Wasserkraft und Biomasse - als nicht mehr wegzudenkender Faktor in der Stromerzeugung etabliert.

Laut dem Datenstammbblatt für die Gemeinde Obing aus dem Energienutzungsplan des Landkreises Traunstein beträgt der Anteil von Photovoltaik 62% im Gesamtopf der örtlichen Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, ein Zubaupotential weiterer 34% ist danach möglich.

Neben den ideellen Gründen sind auch die der Wirtschaftlichkeit – trotz im Lauf der Jahre geminderter Einspeisevergütungen – nicht von der Hand zu weisen. Gerade mit dem neuen Rathaus, das offensichtlich einen sehr hohen Gesamtjahresstromverbrauch aufweist, liegt die Nutzung in Form des Eigenverbrauchs nahe. Zudem haben sich – was die Anschaffung betrifft - die Anlagenpreise den gesunkenen Fördermöglichkeiten „angepasst“.

Was Bauart, Größe und Ausrichtung etc. der Anlagen betrifft, müsste über eine entsprechende Fachfirma geklärt werden.

In einem weiteren Schritt – nach der grundsätzlichen Abstimmung im Gemeinderat - sollte geklärt werden, wie die konkrete Umsetzung des Vorhabens erfolgt.

In einem Gespräch mit dem Bürgermeister Anfang Januar 2016 haben Vertreter der „Sonnenenergie Obing“ verschiedene Ansätze aufgezeigt, wie sich hier eine weitere Zusammenarbeit mit der Gemeinde Obing gestalten könnte.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Breu